



Familienwunsch und Schwangerschaft

Informationen für Patienten mit einer
chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (CED)*

Janssen-Cilag GmbH
www.meineced.de

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES OF
Johnson & Johnson

*Morbus Crohn / Colitis ulcerosa



Kinderwunsch und Schwangerschaft bei einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung

Haben Paare den Wunsch nach einer eigenen Familie, kommen viele Fragen auf – besonders im Zusammenhang mit chronischen Darmerkrankungen wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa.

Sie sollen wissen, dass einem aktiven Sexualleben und der Verwirklichung eines Kinderwunsches aus medizinischer Sicht in der Regel nichts im Wege steht. Bei Beachtung einiger Vorsichtsmaßnahmen und Absprache mit Ihrem Arzt haben Sie gute Aussichten, gesunde Kinder zu bekommen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt und lassen Sie sich ausführlich zum Thema Familienplanung und Schwangerschaft beraten, um offene Fragen und Ängste zu beseitigen.

In dieser Broschüre wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

Die Familienplanung

Ist eine CED vererbbar?

Viele Frauen und Männer haben Angst, die CED auf ihre Kinder zu übertragen. CED wird durch vielfältige Ursachen ausgelöst und ist **keine direkt vererbare Erkrankung**.

Jedoch haben Kinder von Morbus Crohn- bzw. Colitis ulcerosa-Erkrankten ein erhöhtes Risiko, dieselbe Diagnose zu erhalten: Wenn ein Elternteil an Morbus Crohn erkrankt ist, liegt das Risiko, dass das Kind ebenfalls daran erkrankt, bei ca. 13%. Im Falle eines Elternteils mit Colitis ulcerosa hat das Kind ein ca. 5%iges Risiko, auch an Colitis ulcerosa zu erkranken.

The diagram consists of three blue rectangular boxes with white text, each mounted on a vertical blue post. The top box is labeled 'FAMILIENPLANUNG'. Below it, to the left, is a box labeled 'ZEUGUNGSFÄHIG'. To the right of the 'FAMILIENPLANUNG' box is a box labeled 'FRUCHTBAR'. The boxes are arranged in a way that suggests a flow or relationship between these concepts.

FAMILIENPLANUNG

ZEUGUNGSFÄHIG

FRUCHTBAR

Hat eine CED Einfluss auf Fruchtbarkeit und Zeugungsfähigkeit?

Die **Chancen für eine Schwangerschaft stehen am besten, wenn Sie entspannt sind** und ein **erfülltes Sexualleben** haben.

Prinzipiell gibt es keine medizinischen Gründe, die gegen eine sexuelle Aktivität bei CED sprechen. Krankheitsbedingte Symptome, wie z. B. Bauchkrämpfe oder Durchfall, oder emotionale Gründe können jedoch Hindernisse darstellen. Auch wenn es Ihnen schwerfällt, sollten Sie mit Ihrem Partner über Ihre Erkrankung und Ängste sprechen, um Ihre gemeinsame Sexualität zu genießen.

Generelle Auswirkungen von CED auf die Fruchtbarkeit und Zeugungsfähigkeit gibt es nicht.

Frauen und Fruchtbarkeit

Es gibt keine Hinweise darauf, dass Colitis ulcerosa die Fruchtbarkeit beeinflusst. Bei Morbus Crohn kann die Fruchtbarkeit während einer Schubphase herabgesetzt sein – dies ist jedoch nur vorübergehend. Die Medikation einer CED zieht nach aktuellem Stand keine eingeschränkte Fertilität bei Frauen nach sich.

Männer und Zeugungsfähigkeit

Grundsätzlich scheint die Erektionsfähigkeit durch Morbus Crohn und Colitis ulcerosa nicht beeinträchtigt zu sein. Bei an Morbus Crohn erkrankten Männern können allerdings krankheitsbedingte Komplikationen wie z. B. die Bildung von Abszessen und Fisteln auftreten und Auswirkungen auf Erektionsfähigkeit und Samenerguss haben. Bei Colitis ulcerosa kann es in seltenen Fällen zu einer Einschränkung der Erektion nach einer Operation (Entfernung von Dick- und Mastdarm) kommen.

Wann ist der beste Zeitpunkt?

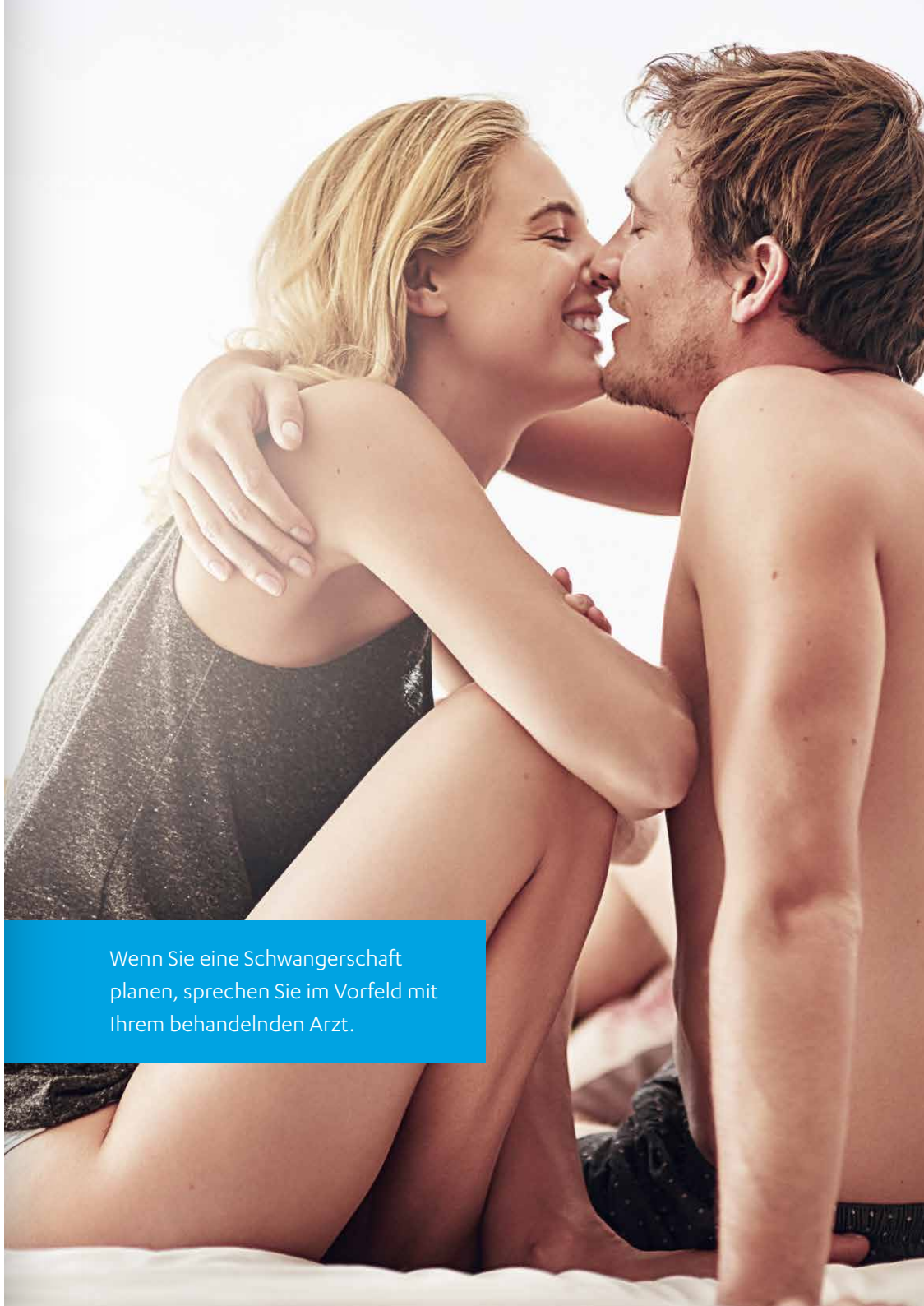
Eine Familie zu gründen, gehört mit zu den schönsten Lebenserfahrungen. Auch mit einer CED spricht nichts dagegen, sich diesen Kinderwunsch zu erfüllen.

Der bestmögliche Zeitpunkt für den Beginn einer Schwangerschaft liegt aus medizinischer Sicht **für die Frau in einer Phase, in der die CED nicht oder nur wenig aktiv ist**. Denn zum einen ist in dieser Zeitspanne die Fruchtbarkeit nicht beeinträchtigt und zum anderen besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür, dass die Schwangerschaft unkomplizierter und im Allgemeinen nicht anders verläuft als bei einer gesunden Frau.

Sollen die Medikamente vor der Schwangerschaft abgesetzt werden?

Die Wahrscheinlichkeit, ein Kind zu zeugen, ist bei guter Krankheitskontrolle, d. h. in der entzündungsfreien, schubfreien Phase, am höchsten. Diese gute Kontrolle kann durch medikamentöse Therapie erreicht werden. Dem gegenüber steht häufig der Wunsch der Eltern, Medikamente vor der Schwangerschaft abzusetzen.

Einige Medikamente müssen frühzeitig vor Verwirklichung eines Kinderwunsches **abgesetzt werden, andere dürfen weiter eingenommen werden**. Lassen Sie sich dazu **von einem erfahrenen Arzt, dem Sie vertrauen, beraten**. Es ist wichtig, gemeinsam eine individuelle Lösung für ausreichende Krankheitskontrolle und dem Absetzen von Medikamenten zu finden, da die Aktivität der Erkrankung zu Beginn der Schwangerschaft einen Einfluss auf den Krankheitsverlauf während der Schwangerschaft haben kann.



Wenn Sie eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie im Vorfeld mit Ihrem behandelnden Arzt.



Hat die Schwangerschaft einen Einfluss auf den Verlauf von Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa?

Der Krankheitsverlauf einer CED während der Schwangerschaft ist primär von der Aktivität der Erkrankung zum Zeitpunkt der Befruchtung abhängig.

Wenn die **Aktivität der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung zum Zeitpunkt der Befruchtung niedrig** ist, ist das **Risiko für einen erneuten Schub (Rezidiv)** im Laufe der Schwangerschaft **ähnlich hoch wie bei nicht schwangeren CED-Patientinnen**.

Wenn die Krankheitsaktivität zu Beginn der Schwangerschaft jedoch hoch ist, ist auch die Wahrscheinlichkeit für einen Schub in der Schwangerschaft erhöht.

Planen Sie den Beginn der Schwangerschaft wenn möglich in einer Phase mit niedriger Krankheitsaktivität.

Medikamentöse Behandlung während Schwangerschaft und Stillzeit

Behandlung in der Schwangerschaft

Die medikamentöse Therapie während der Schwangerschaft ist individuell und sollte stets mit Ihrem Arzt abgesprochen werden.

Verschiedene Medikamente, die sich in Ihrer Wirksamkeit und dem Risiko für das Kind unterscheiden, stehen zur Behandlung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung zur Verfügung. **Bei der Gestaltung der Therapie steht neben dem Wohl des Kindes** ebenfalls die Gesundheit der Mutter im Vordergrund. Daher wird Ihr Arzt beurteilen, ob die Behandlung während der Schwangerschaft unterbrochen, fortgeführt oder umgestellt werden sollte.

Vertrauen Sie Ihrem Arzt. Er weiß, welche Medikamente eingesetzt werden können. Auch wenn Sie Ihr Kind nicht gefährden möchten, sollten Sie eine Therapie nicht aus Fürsorge ablehnen. Der Flüssigkeits- und Blutverlust im Schub sind häufig ein größeres Risiko für Ihr Kind als die medikamentöse Therapie.

Behandlung in der Stillzeit

Prinzipiell spricht die Diagnose einer CED nicht dagegen, Ihr Kind zu stillen. Allerdings sind **während der Stillzeit die Behandlungsmöglichkeiten eingeschränkt**, da Medikamente über die Muttermilch auf das Kind übergehen können.

Einige systemische Wirkstoffe und Biologika dürfen nicht eingesetzt werden. Ist ein Einsatz dieser Medikamente aufgrund einer hohen Krankheitsaktivität unumgänglich, sollten Sie eine vorzeitige Beendigung der Stillzeit in Betracht ziehen. Halten Sie bei dieser Entscheidung in jedem Falle Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt.

Sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt und Gynäkologen über die Wirkung von Medikamenten während Schwangerschaft und Stillzeit.



Alle im Bereich dieses Dokuments zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Die Janssen-Cilag GmbH übernimmt jedoch keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit. Für den Ersatz von Schäden, gleich aus welchem Rechtsgrund, haftet Janssen-Cilag nur, wenn ihr, ihren gesetzlichen Vertretern, Mitarbeitern oder Erfüllungsgehilfen Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Schadensersatzansprüche wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt.